

Scheunenbrand in Göpfritz/Wild

Göpfritz/Wild - Die Freiwillige Feuerwehr Göpfritz wurde am Freitag, dem 12. Juli 2013 um 16.45 Uhr von der Landeswarnzentrale mittels Sirene und Pager zu einem Scheunenbrand in Göpfritz/Wild gerufen.



Unter der Einsatzleitung von ABI Christian Hübl rückten wenige Minuten nach der Alarmierung 31 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Göpfritz/Wild mit dem RLFA 2000, TLF 1000, LFA, VF, KDOF, Atemluftkompressor und der Wärmebildkamera zur angegebenen Einsatzadresse in Göpfritz/Wild aus.

Der Fahrmeister der Feuerwehr Göpfritz/Wild, SB Christoph Litschauer, entdeckte im Zuge einer Bewegungsfahrt mit dem LFA zufällig den Brand und alarmierte unverzüglich via Feuerwehrnotruf die Einsatzkräfte.



In der Scheune lagerte ein großer Strohhaufen, sowie einiges an Sägespänen, Hackschnitzel und Bauholz, wobei es im Bereich des Strohhauens aus noch unbekannter Ursache zu brennen begann. Zusätzlich zur örtlich zuständigen Feuerwehr Göpfritz wurden noch die Feuerwehren Allentsteig, Breitenfeld und Merkenbrechts zum Einsatz alarmiert.



Am Einsatzort angekommen begannen die Besatzungen des RLFA 2000 und des LFA sofort den Brand mittels HD-Rohr und in weiterer Folge mit je einem C- und B-Strahlrohr, von der Hofseite aus, zu bekämpfen. Währenddessen rüsteten sich zwei Atemschutztrupps für die zielgerichtete Brandbekämpfung im Inneren der Halle aus. Eine weitere Löschleitung wurde in späterer Folge von der Feuerwehr Breitenfeld, welche von der Feuerwehr Merkenbrechts unterstützt und mit Löschwasser aus einem Löschwasserbehälter im Ortszentrum von Göpfritz versorgt wurde, aufgebaut.



Die Besatzung des TLF 1000 wurde damit beauftragt, von der Hinterseite der Scheune den Brand zu bekämpfen bzw. die weiteren Teile der Scheune zu schützen. Unterstützt wurden diese Arbeiten auch von der Feuerwehr Allentsteig.



Der Atemschutzsammelplatz wurde von der Besatzung des KDOF's errichtet und in weiterer Folge auch betrieben, hier wurden 40 Atemschutzflaschen wieder befüllt. Die Wärmebildkamera wurde an die Atemschutztruppe übergeben, welche damit noch etwaige Glutnester aufspürten.



Nachdem der Brandherd eingedämmt wurde, musste man das Stroh mittels Traktoren aus der Scheune befördern. Anschließend wurde es auf einem Platz aufgebracht und von der Feuerwehr Allentsteig weiter abgelöscht.



Insgesamt standen 70 Einsatzkräfte aus 4 Feuerwehren (Allentsteig, Breitenfeld, Göpfritz/Wild, Merkenbrechts) mit 12 Fahrzeugen im Einsatz. Ebenso waren ein Rettungswagen des RK Allentsteig und die Polizeiinspektion Schwarzenau im Einsatz.

Ein herzlicher Dank gilt allen eingesetzten Einsatzkräften für die hervorragende Zusammenarbeit.